

sich auf Schloß Raabs an der Thaya befinden soll, und ihn Anno 1583 in seinem 46. Jahre darstellt, kann er erst 1537 geboren sein <sup>1)</sup>. Erwähnt wird er sodann zum ersten Male in dem Familienvertrag von 1552. Auch bei dem Verkauf von Ruttenstein 1556 wird er genannt. 1565 kaufte er seines Bruders Georg Antheil an Wilfersdorf. In demselben Jahre wurde er bei den Landrechten in Oesterreich angestellt, und es wurde deßhalb unter dem 16. und 17. Januar 1565 der niederösterreichischen Kammer bedeutet, daß Kaiser Maximilian II. den Herrn Wolf von Riechtenstein zu einem Beisitzer bei den Landrechten in Oesterreich an- und aufgenommen habe, daß er in Eidespflicht zu nehmen sei, und daß ihm die Beisitzeramtsbesoldung von 200 fl. rheinisch vom 17. Januar dieses Jahres an aus den Gefällen des niederösterreichischen Vicedomantes bezahlt werden solle. Zwei Jahre darauf, wie unter dem 7. Januar 1567 angezeigt wurde, legte Wolfgang dieses Amt aber wieder nieder <sup>2)</sup>. Aus derselben Quelle ist noch die Erwähnung eines Streites zu entnehmen, den er mit dem neuen Besitzer von Ruttenstein, Helfried von Meggau, wie es heißt, wegen Ruttenstein und wegen seiner eigenen Herrschaft Reichenstein hatte. Am 23. August eben dieses Jahres 1565 bat Wolfgang für sich und seine Brüder zur Ausgleichung dieses Streites eine Commission verordnen zu wollen, und es wurde ihm darauf am 6. September bedeutet, daß Herr von Hoheneck zu dieser Untersuchung bestimmt sei. Das Weitere ist unbekannt. Im Jahre 1566 verließ er an Georg Neuhäuser als Lehensträger für seines Bruders Balthasar Kinder die Feste Prinzendorf <sup>3)</sup>. 1568 schloß er, wie bereits erwähnt, einen Vertrag mit seinen Brüdern Georg und Hans Adam über ihres Bruders Hans Hinterlassenschaft; im folgenden Jahre aber einen zweiten mit Georg über des nunmehr verstorbenen Hans Adam Erbe. In demselben

<sup>1)</sup> Chmel, Geschichtsforscher II. 577.

<sup>2)</sup> Archiv des Finanzminist.

<sup>3)</sup> C. 52.